

Buschwindröschen

Staubblätter

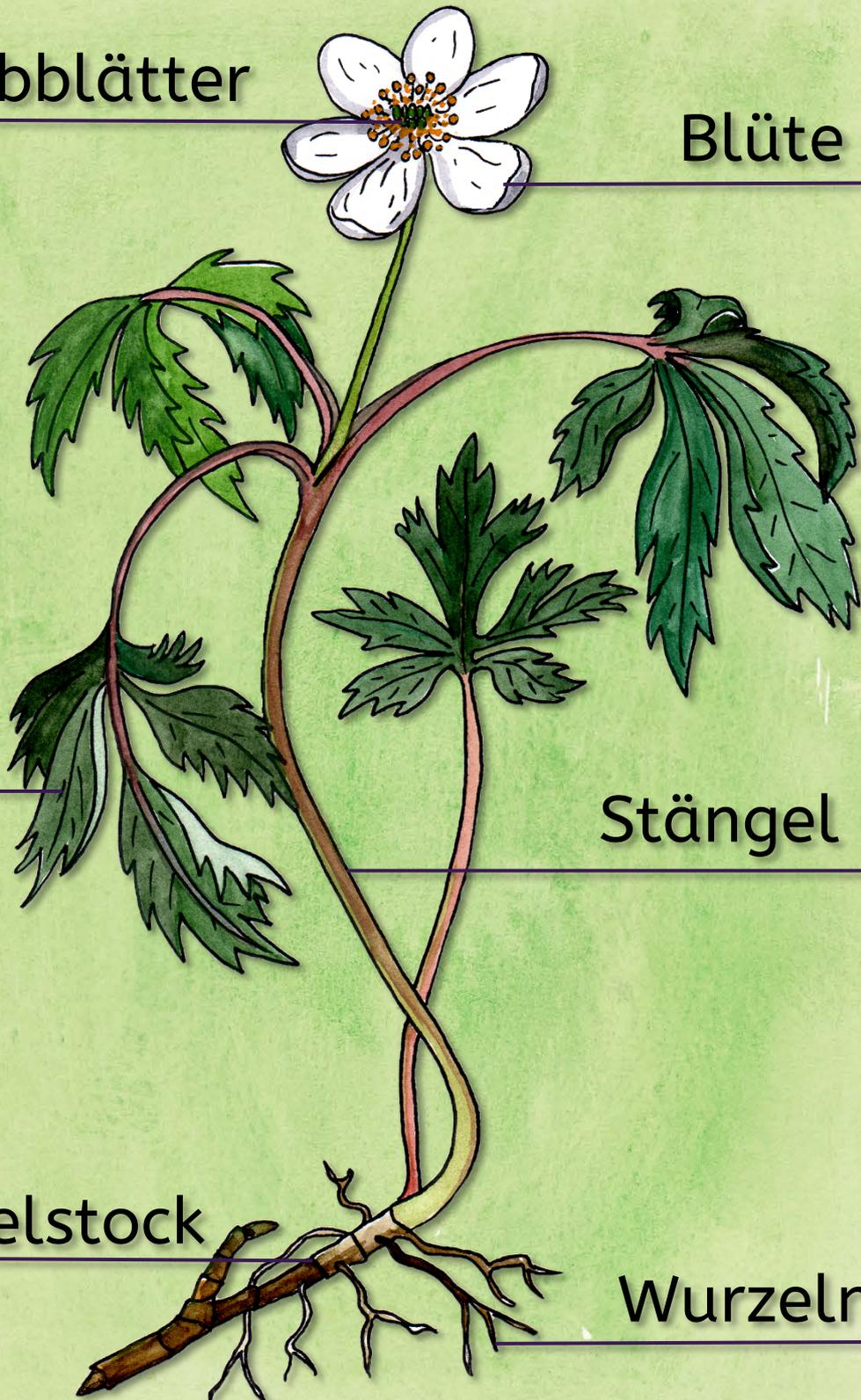
Blüte

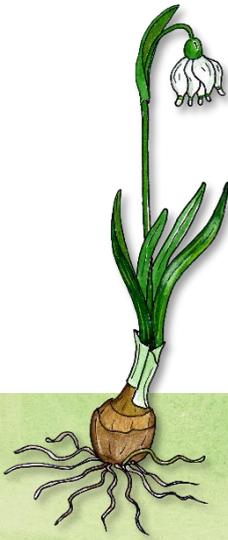
Blatt

Stängel

Wurzelstock

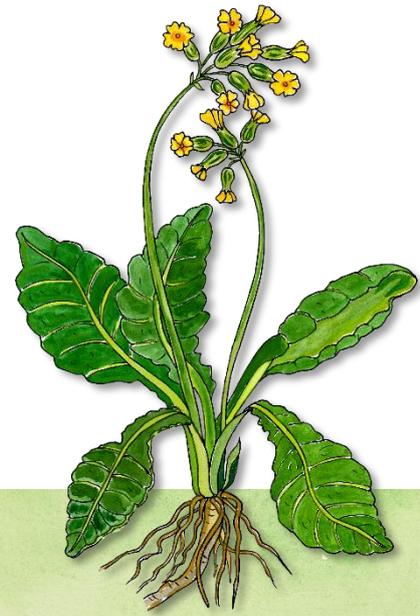
Wurzeln





©Julian König – Matobe-Verlag

Märzenbecher



©Julian König – Matobe-Verlag

Schlüsselblume



©Julian König – Matobe-Verlag

Gänseblümchen



©Julian König – Matobe-Verlag

Hyazinthe

Markiere den richtigen Namen farbig.



	Schlüsselblume
	Gänseblümchen

	Hyazinthe
	Märzenbecher

	Tulpe
	Krokus

	Schneeglöckchen
	Krokus

	Schneeglöckchen
	Märzenbecher

	Schlüsselblume
	Schneeglöckchen

	Narzisse
	Tulpe

	Gänseblümchen
	Schlüsselblume

Das Schneeglöckchen

Meist schon ab Anfang Februar kann man das Schneeglöckchen entdecken. Es wächst auf Waldwiesen und in Laubwäldern. Häufig siehst du es in Gärten oder Rabatten.

Es wird 5-10cm hoch.

Gut zu erkennen sind 2-3 schmale, längliche Blätter und eine weiße Blüte. Der Stängel ist sehr dünn, so hängt die Blüte herab, wie bei einer Glocke.

Zum Überwintern hat es eine Zwiebel als Speicherorgan.

Das Schneeglöckchen ist giftig. Es sollte auch nicht abgepflückt werden, denn es steht unter Naturschutz.



© Julian König – Matobe-Verlag



Die Schlüsselblume

Die Schlüsselblume finden man auf trockenen Wiesen, am Waldrand und oft auch im Garten. Sie kann bis zu 30cm hoch werden.

Du erkennst sie gut an ihren kleinen, gelben Blüten. Im Inneren der Blüte sieht man kleine orange Flecken. Sie hat leicht runzelige grüne Blätter.

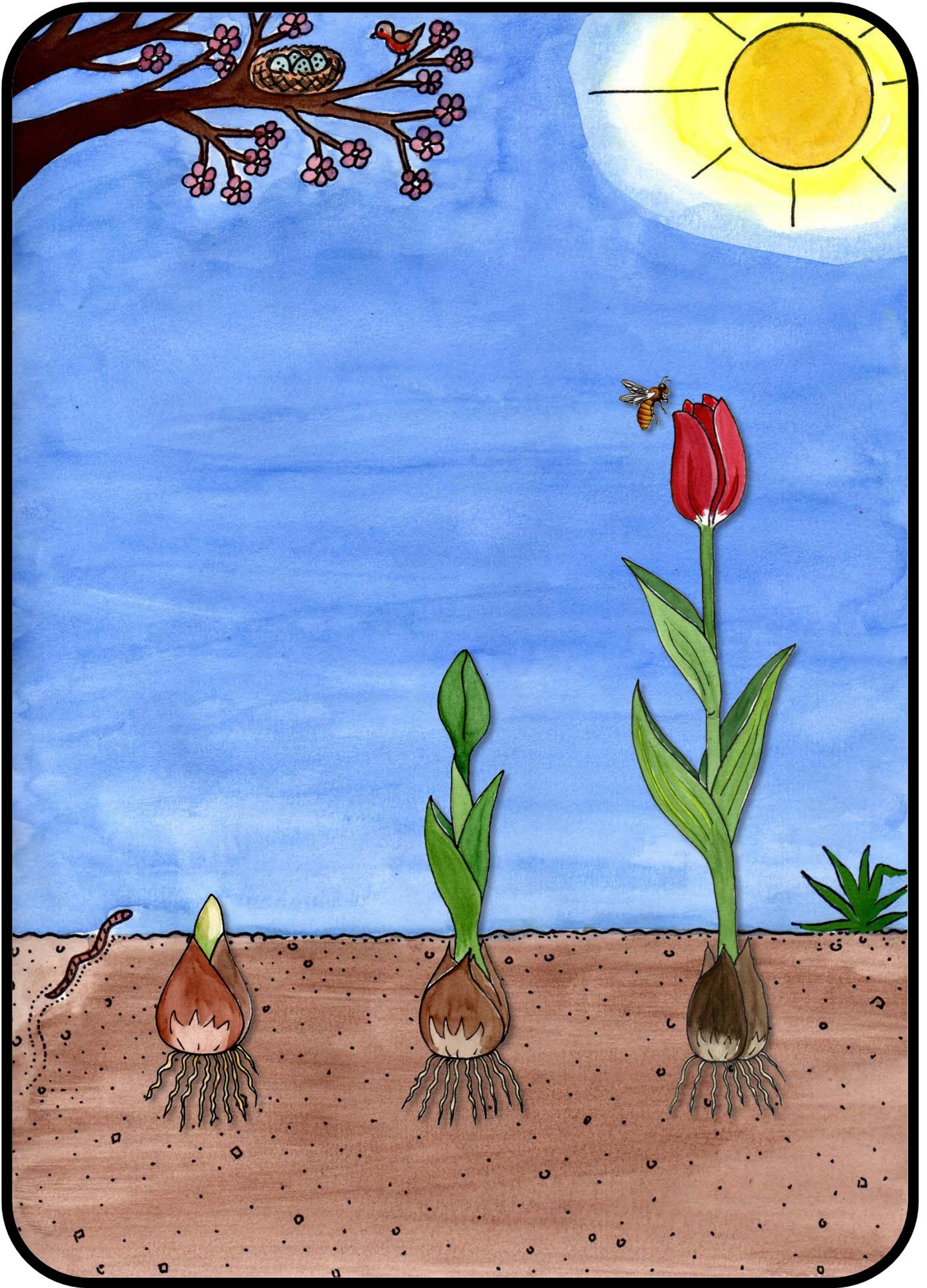
Die Schlüsselblume blüht von Ende März bis Mai. Als Speicherorgan für den Winter bildet sie einen Wurzelstock aus.

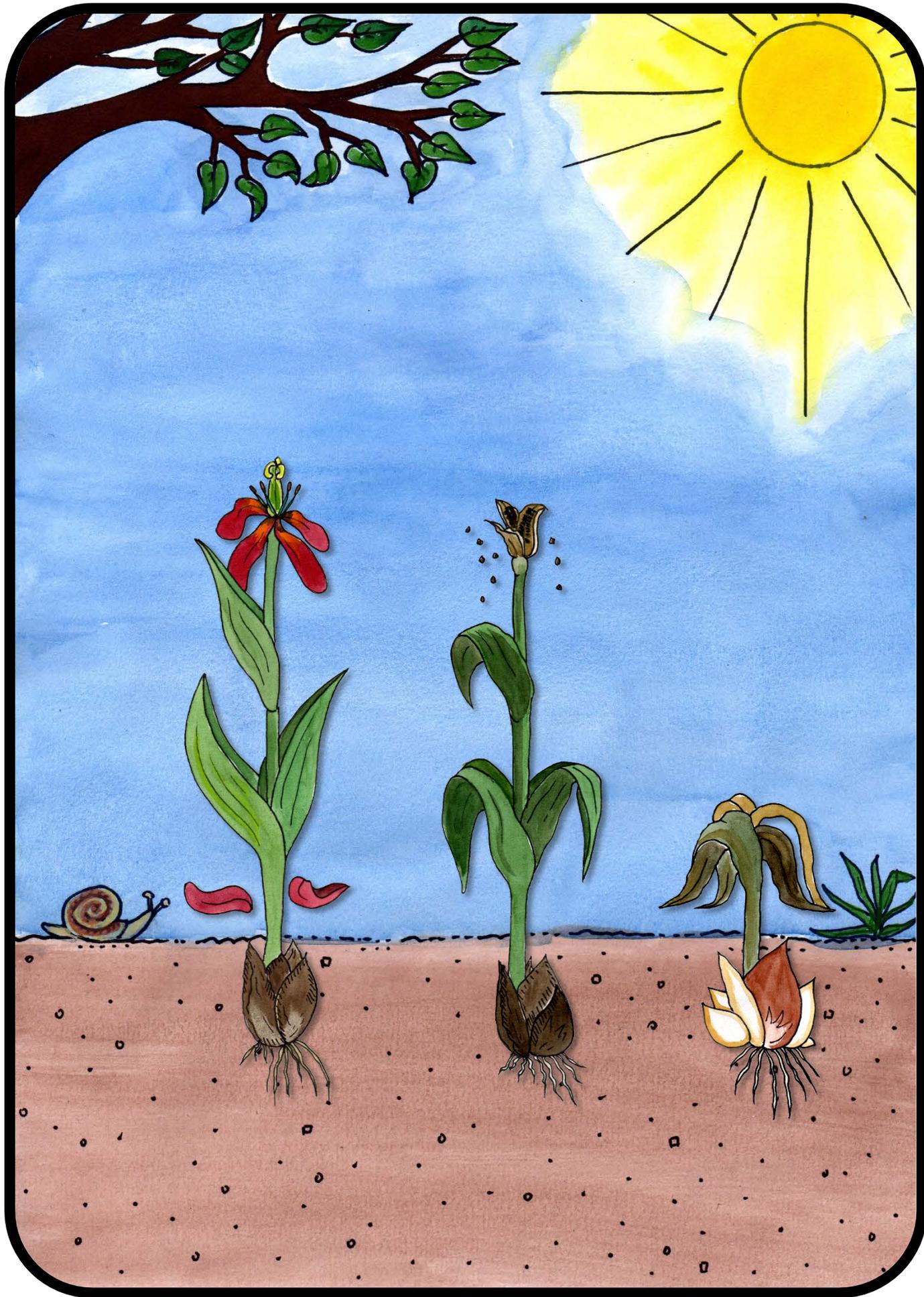
Die Schlüsselblume wird auch Himmelschlüsselchen genannt.



© Julian König – Matobe-Verlag









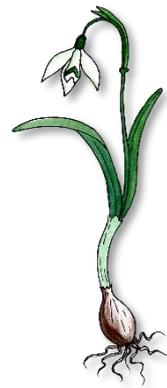
Tulpe



© Julian König – Matobe-Verlag



Schneeglöckchen



© Julian König – Matobe-Verlag



Traubenhyazinthe



© Julian König – Matobe-Verlag



Winterling



© Julian König – Matobe-Verlag

